Marktplatz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Teigwarenmarkt Schweiz

Nach der Abmagerungskur machen sich auf dem Markt vier Grosse breit.

Hintergrund von
Alexa Clemenz Berger, SDA

(sda) Der Schweizer Teigwarenmarkt hat eine schmerzhafte Gesundschrumpfung hinter sich. Die verbleibenden vier grossen Schweizer Teigwarenhersteller - Coop, Migros, Leuenberger und Hero - kontrollieren inzwischen den Detailhandels-Markt zu rund 90 Prozent. Während der Absatz der Schweizer Produzenten stagniert, legen die italienischen Pasta-Hersteller zu.

Beat Hodler, Sekretär der Verbandes Schweizerischer Teigwarenfabrikanten, skizziert die Situation in der Branche wie folgt: «Entweder ist man als Teigwarenfabrikant gross, hat einen Regalplatz im Detailhandel und kann an einige grosse Kunden exportieren, oder man ist ganz klein und verkauft lokal und regional». Mittlere Unternehmen seien in den letzten Jahren und Monaten am meisten unter die Räder gekommen.

Konzentrationsprozess abgeschlossen

Ende Jahr wird es in der Schweiz nur noch zehn Teigwarenfabriken geben. In den letzten drei Monaten häufen sich die Meldungen von Betriebsschliessungen. Bekannte Namen wie Bonita, Bschüssig und Ernst haben nicht überlebt. Bis Ende Jahr werden auch die Namen Ami und Pastadoro aus dem Markt verschwinden. Der Konzentrationsprozess scheint damit vorerst abgeschlossen zu sein.

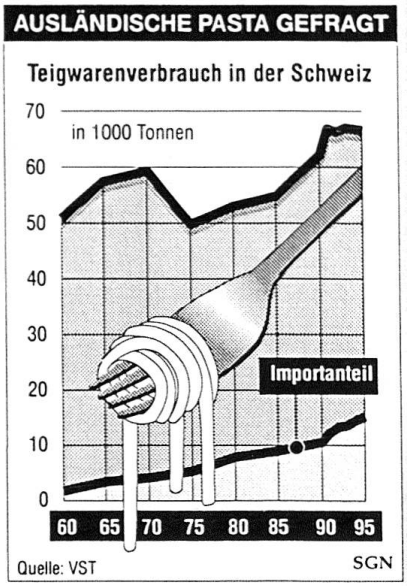
Den Teigwarenmarkt kontrollieren heute die Grossverteiler Coop und Migros mit ihren eigenen Fabriken sowie die Hero-Gruppe. Daneben behauptet sich die Teigwaren- und Senffabrik Walter Leuenberger (Huttwil BE). Der Betrieb verkauft ungefähr die Hälfte der Jahresproduktion von rund 13 000 Tonnen an die Migros und ist auch im Export sehr stark.

Schliesslich gibt es noch vier kleine Fabriken im Tessin (Gallera-Selma, Franchini Pastificio, Pastificio Simona, Molino e Pastificio Poschiavino). Sie stellen Spezialitäten her und beliefern lokal Geschäfte und Hotels. Wie ihre langfristigen Überlebenschancen in den Marktnischen sind, ist unklar.

Abbau von Überkapazitäten

In den letzten Jahren und Monaten wurden in der Branche Überkapazitäten abgebaut. Seit 1991 ist die Inland-Teigwaren- Produktion rückläufig. Die Importe erhöhten sich im Gegenzug kontinuierlich, während die Exporte der Schweizer Teigwarenfarbiken stagnierten.

Der Marktanteil der zwei wichtigsten italienischen Produzenten Barilla und Agnesi beträgt inzwischen 10,7 Prozent.



Swiss Graphics News

Nach Verbandsangaben produzierten die Schweizer Teigwarenfabriken im vergangenen Jahr 60 872 Tonnen (- 0.9 %). Davon wurden 51 365 Tonnen (84.4 %) im Inland abgesetzt und 9507 Tonnen exportiert. Die Inlandverkäufe gingen gegenüber dem Vorjahr zurück (- 1.7 %). Die vor allem aus Italien stammenden Importe nahmen (+ 4.4 % auf 15 163 Tonnen) zu, und auch die Exporte stiegen (+ 3.6 %). Der Anteil der Importe am Inlandverbrauch erhöhte sich leicht (+ 1 % auf 23 %).

Blaser Café
In den wohlverdienten Pausen schätzt man das besonders Feine!
Blaser Café,
031 380 55 55
Kennen Sie unser WK/EK-Angebot?
(Kombi: Mahlkaffee und Filtermaschine...)